



**& Blutgruppe: Nutella
& Team Roofless**

€ 2,50

So was wie ein Vorwort ...

Auch in diesem Jahr veranstaltet der HVD wieder eine Jugendfeier. Aber, Jugendfeier – was ist das eigentlich? Es ist eben nicht nur eine Alternative zur Konfirmation, sondern vielmehr ein großer Schritt in die Erwachsenenwelt, denn die Jugendfeier besteht nicht nur aus „der Feier“, sondern auch aus vielen spannenden und aufschlussreichen Treffen.

Einige von uns haben sich ein paar Gedanken gemacht, um diese Zeitung zu gestalten. Darin erhaltet ihr viele Eindrücke, wie es war, sich auf diese Feier vorzubereiten und die Zeit zu erleben. Wir erzählen von den Treffen, Workshops und Fahrten. Vor uns liegt noch das Vorbereitungswochenende und dann die Jugendfeier. Von meiner Schwester Paula wissen wir, dass es festlich, aber auch lustig zugeht und wir eine Urkunde und eine Rose bekommen.

Ihnen und euch aber nun erst mal viel Spaß beim Schmökern wünscht euch die gesamte Redaktion!

Frida Drummer, Emma Gäbler und Tim Bittl

Die Jugendfeier Bayern ist ein Angebot des
HVD Bayern
Kinkelstr. 12 · 90482 Nürnberg
Tel. 0911 43104-0 · Fax -15
info@hvd-bayern.de · www.hvd-bayern.de

Weitere Infos zur Jugendfeier unter
www.jugendfeier-bayern.de

Redaktion:

Tyrone Adler
Tim Bittl
Jaron Dichtl
Frida Drummer
Celina Gerstenberger
Emma Gäbler
Arne Goly
Anita Häfner (Leitung)
Carla Hofmann
Tara Henning
Leoni Kleinschmidt
Sarah Lebsuch

Jessica Marcus
Andrea Nehr (Leitung)
Luna Nickel
Laura Noll
Janica Peters
Hannah Schidlowsky
Jeremy Schön
Stefanie Schöndorfer
Lilli Schmidt
Hannah Schubert
Charlotte Seidel

Wir über uns – die Redaktion stellt sich vor

Jeremy Schön (14) wohnt in Roth. In seiner Freizeit spielt er gerne Fußball und hört Musik.

Jaron Dichtl (13) wohnt in Nürnberg. Seine Hobbys sind Fußball spielen und Musik hören.

Celina Gerstenberger (13) wohnt in Röthenbach a. d. Pegnitz. Ihre Hobbys sind Schwimmen, Klettern und Singen.

Charlotte Seidel (14) wohnt in Roth. In ihrer Freizeit reitet sie gern, klettert, schwimmt, singt und liest gerne.

Luna Nickel (14) wohnt in Nürnberg. Ihre Hobbys sind Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen, Musik zu hören und Klavier zu spielen.

Laura Noll (13) wohnt in Seukendorf. Ihre Hobbys sind Zeichnen, Musik hören und Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen.

Arne Goly (14) wohnt in Erlangen-Büchenbach. Seine Hobbys sind Bogenschießen, Tauchen und Snowboard fahren.

Emma Gäbler (14) wohnt in Neumarkt. In ihrer Freizeit spielt sie gerne Fußball, trifft sich mit Freunden oder schwimmt.

Tim Bittl (14) wohnt in Nürnberg. Seine Hobbys sind Freunde treffen, Fußball, Basketball und PS4 spielen.

Tara Henning (14) wohnt in Nürnberg und ihre Hobbys sind Musik hören, Freunde treffen und Klavier spielen.

Hannah Schidlowisky (14) wohnt in Nürnberg, sie tanzt und liest sehr gerne.

Carla Hofmann (14) wohnt in Nürnberg, wenn sie frei hat, widmet sie sich dem Turnen, Lesen, Saxophon spielen und trifft Freunde.

Sarah Lebsuch (13) wohnt in Eckental, ihre Hobbys sind Turnen, Schwimmen und Singen.

Frida Drummer (14) wohnt in Forchheim, in ihrer Freizeit schwimmt und klettert sie leidenschaftlich gern.

Lilli Schmidt (13) wohnt in Fürth. In ihrer Freizeit liegt sie auf der faulen Haut und isst gerne.

Tyrone, Adler (14) wohnt in Röthenbach a.d. Pegnitz. In seiner Freizeit macht er Kampfsport im Verein, spielt Basketball und Videospiele und hört gerne Musik.





Kennenlerntag: Who are you?

Alle Jugendlichen trafen sich am Samstag, den 14. Januar um 10 Uhr in der Humanistischen Grundschule Fürth für ein erstes Kennenlernen. Nach einiger Zeit setzten sich alle in einen Kreis und es gab die ersten wichtigen Informationen. Anschließend wurden einige Kennenlern-Spiele

gespielt und es ergaben sich die ersten Gespräche zwischen den Leuten. Danach kamen wir wieder zum informativen Teil und fanden uns in Gruppen zusammen, in denen wir uns mit Fragen zum Thema Humanismus beschäftigten.

Nach getaner Arbeit gab es für alle Mittagessen

und die beiden Gruppen wurden eingeteilt. „Team Roofless“ machte sich also auf den Weg zum **turmdersinne** und „Blutgruppe: Nutella“ blieb in der Schule. Diese setzte sich mit Philosophie auseinander, und schloss den Tag mit einem Handyfilm ab. Die erste Gruppe ließ sich im **turmdersinne** von ei-

nigen optischen Illusionen verwundern und ging danach in den JuHu-Turm, wo alle einiges über Übersinnliches erfuhren. Der Kennenlerntag hatte auf jeden Fall seine Aufgabe erfüllt und erste Freundschaften waren geschlossen.

Emma Gäbler

Die Willkommensparty

Die Willkommensparty fand am 24. Februar 2017 ab 18.30 Uhr auf dem Aktivspielplatz Amsel des Kreisjugendwerkes in Nürnberg statt. Nachdem wir unsere Mitbringsel beim Grillmeister Armin abgegeben hatten, war die Party eine gute Gelegenheit, um noch einmal untereinander über die Ereignisse in Berlin zu sprechen. Im

Haus dort gab es schöne Räume mit Sitzmöglichkeiten, wo wir anschließend Videos geschaut und Spiele gespielt haben.

Nach einer kurzen Begrüßung der JuHus durch deren Vorsitzenden Max Schmidt begann auch schon das Schlemmen, draußen auf der Terrasse. Nachdem alles aufgefut-

tert war, setzten sich die Leute zusammen, redeten, spielten Brett- und Gruppenspiele wie „Wahrheit oder Pflicht“ oder „Activity“ oder tobten draußen auf den Spielgeräten.

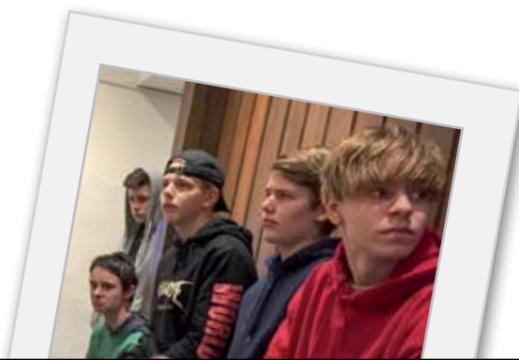
Vor der Verabschiedung derjenigen, die nicht übernachten konnten, leiteten Steffi Schöndorfer

(FSJlerin) und Max Schmidt noch das auspowernde Spiel „Kuhstall“ an, das bei den JuHus schon Tradition ist. Nachher trafen nach und nach die Eltern ein und es gab eine kurze aber herzliche Verabschiedung. Alle anderen halfen noch beim Aufräumen zusammen, um dann zum Übernachten zu ihren Unterkünften zu fahren.

Am nächsten Morgen hatten die Jungs schon gegessen und alles für das Frühstück der Mädchen vorbereitet als diese eintrafen. Wir redeten noch, spielten Spiele und halfen beim Abwaschen bis die Eltern um die Mittagszeit zum Abholen kamen. Einige Jugendfeierlinge und JuHus blieben jedoch länger, um den Filmclip der JuHus zu

drehen. Dies dauerte noch ca. zwei Stunden, dann waren auch die letzten abgeholt und wir gingen alle nach Hause.

Stefanie Schöndorfer, Tim Bittl





Berlin, wir staunen!

Mitte Februar fuhren die diesjährigen Jugendfeierlinge für vier Tage nach Berlin. Ein kunterbuntes Programm hatte das Organisationsteam auf die Beine gestellt. Die Nächte, die vielen Eindrücke – wie jedes Jahr war die Berlinfahrt Grund zum Staunen und Feiern.

Ein Highlight war sicherlich der nächtliche Besuch im Bundestag. Anders als in den Jahren zuvor hatten wir erst um 22 Uhr einen Termin dort. Wir hatten also vergeblich auf eine Plenarsitzung gehofft, bekamen stattdessen immerhin eine gute Führung und einen seltenen Blick auf die „Kuppel by night“ – schon etwas sehr besonderes. Politisch ging es am Freitag weiter mit einer Stippvisite im Bunderrat, schon weniger politisch war der Ausflug zum Ku'damm. Danach sind wir am Breitscheidplatz vorbeigekommen, um an den Anschlag im Dezember zu erinnern. Dabei haben wir sogar die Bundeskanzlerin Angela Merkel und den kanadischen Ministerpräsidenten Justin Trudeau gesehen.

Unsere Stadtrundfahrt führte uns zum Holocaust-Mahnmal, später zum Brandenburger Tor, an die East Side Gallery, zu den Hackeschen Höfen und schließlich an den Fernsehturm. Abends trafen sich einige Jugendliche in ihren Projektgruppen Radio und Zeitung. Der krönende Abschluss des Freitags war dann eine Body-Percussion-Session mit dem Berliner Jan Friedrich.

Am Samstag standen die Gedenkstätte Berliner Mauer in der Bernauer Straße und weiteres Sightseeing auf dem Programm. Abends machten sich alle mit der U-Bahn auf den Weg nach Kreuzberg ins Improtheater „Das große 7“ und anschließend planten die JuHus ihre Willkommensparty in Nürnberg. Vor der Abfahrt am Sonntag ging es noch in das Museum „Story of Berlin“. Eine lustige und gesellige Heimfahrt machte den Abschied von vier gemeinsamen Tagen zwar ziemlich schwer, aber immerhin: Viele von uns konnten sich schon auf das baldige Wiedersehen im JuHu-Turm freuen.

Jeremy Schön, Jaron Dichtl



Radioprojekttag beim Jugendradio *Frespirit*

Am 6. Mai trafen wir, die Zeitungsgruppe und die Radiogruppe, uns in der „Luise“ zum Projekttag. Der kleine Raum, in der die Radiogruppe arbeitete, war sehr voll und alle sahen sehr beschäftigt aus. Trotz der vielen Mikrofone und Computer wussten alle, was sie zu tun hatten. Einige Jugendfeierlinge suchten Lieder für ihre Sendungen aus, während andere Informationen für die Moderation googelten.

Parallel wurden mit uns (der Zeitungsgruppe) und mit Außenstehenden auf der Straße Interviews geführt. Gefragt wurden wir „Was ist die Jugendfeier?“, „Was bedeutet sie für uns?“ und „Wie sind wir darauf gekommen?“. Ähnliche Straßeninterviews wurden auch schon bei der Jugendfahrt in Berlin geführt. Hier wurden beispielsweise an der Berliner Mauer und dem Brandenburger Tor Passanten nach ihrer Meinung zur Flüchtlingspolitik gefragt. Andere Fragen waren, ob sie die Jugendfeier kennen und ihre Meinung zu US-Präsident Trump.

Für die Radiogruppe war es anfangs schwierig, fremde Personen anzusprechen, denn sie wussten nicht, wie die Passanten darauf reagieren wür-

den. Auch mit den Aufnahmegegeräten gab es am Anfang Schwierigkeiten. Aber am Ende des Tages konnten mit Hilfe von zwei professionellen RadioredakteurInnen alle Aufnahmen erfolgreich fertiggestellt werden. Herzlichen Dank an Chris Bellaj und Maggy Bernreuther!

„Frespirit“ ist eine Jugendradiosendung, die viermal wöchentlich auf dem Kanal „afk max“ gesendet wird. Die Sendung kann man sich auch auf der Webseite (www.free-spirit.de) kostenlos herunterladen und anhören.

Jeden Samstag um 18 Uhr treffen sich die Jugendlichen im Proberaum der „Luise“, um eine einstündige Sendung aufzunehmen. Sie suchen sich verschiedene Themen, die sie interessieren. Wie z.B. die Spielwarenmesse, Poetryslam oder ähnliches. Ab 16 Jahren kann man als Frespirit-Reporter kostenlos an Festivals oder Konzerten teilnehmen und die Stars interviewen. Die Zielgruppe sind 14–25 Jährige.

Carla Hofmann, Tara Henning, Hannah Schidlowsky, Lilli Schmidt



Moscheebesuch bei Medina

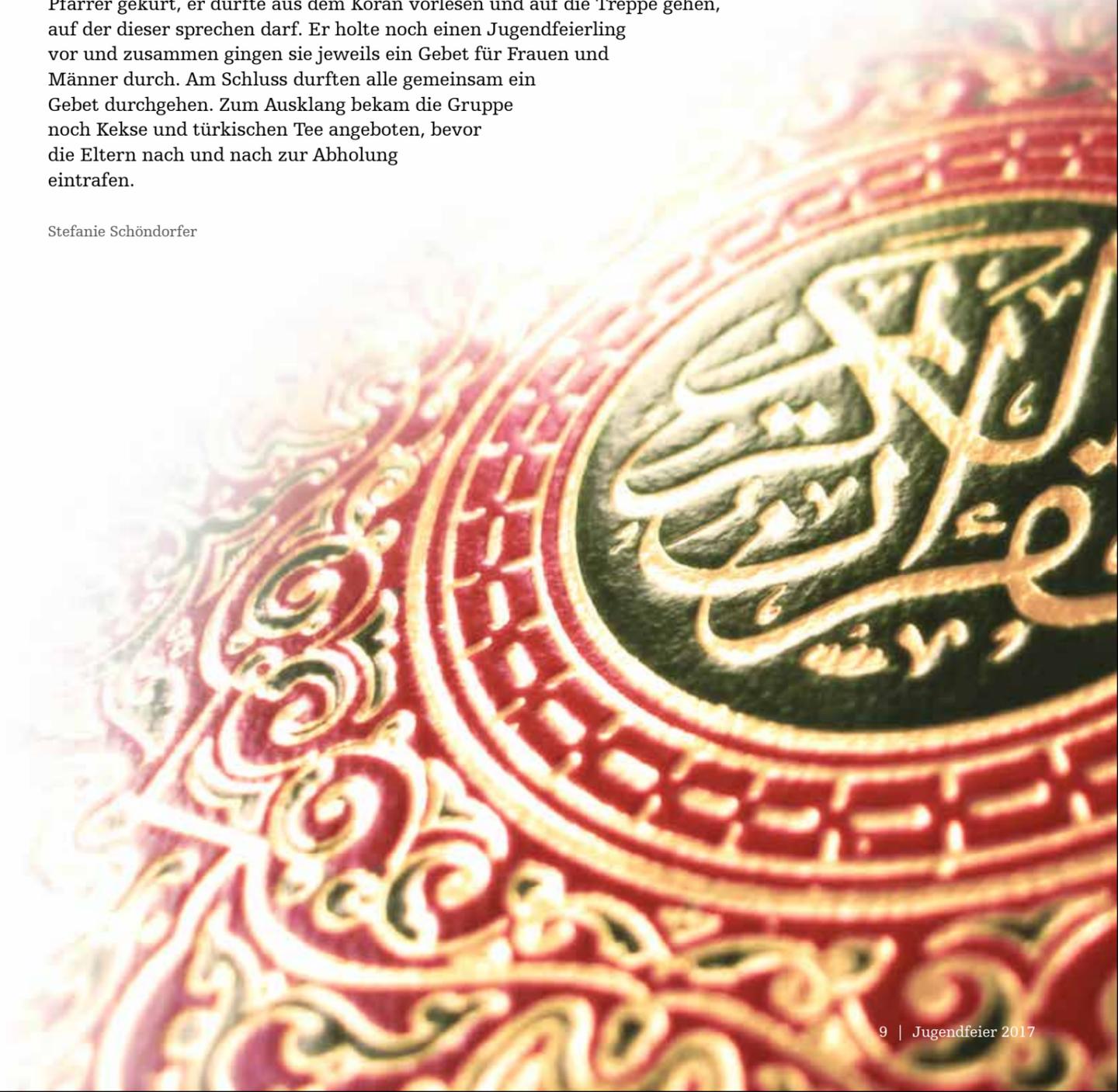
Um ca. halb sechs trafen sich Jessica Marcus, Steffi Schöndorfer und die Jugendfeierlinge gemeinsam vor dem Begegnungshaus Medina. Der Raum war gemütlich, jeder bekam Hausschuhe angeboten und fand einen passenden Platz. Yasar Gül führte die Gruppe mit einer kleinen Begrüßung und Vorstellung ein. Er erzählte über die Begegnungstube und sich selbst. Danach sollte sich jeder ebenfalls in wenigen Sätzen kurz vorstellen, damit sich alles ein wenig auflockerte und persönlicher wurde.

Von Themen über den Islam selbst bis zu ISIS und den wunderschönen, von Hand gemachten Teppichen kamen wir an fast jedem aktuellen, politischen Thema dieser Religion vorbei. Danach bekamen alle Gebetskleider gestellt, um selbst in die Rolle eines Muslims schlüpfen zu können.

Yasar Gül geleitete die Gruppe in die „Vorzeige-Moschee“. Dies ist eine Moschee in der selbst nicht gebetet wird und mehrere türkische Baustile zusammenfließen. Es war wirklich interessant zu hören, was uns unser „Guide“ über die Moschee, die Schriftzeichen u.v.m. erzählte.

Einer der Jugendfeierlinge wurde von Yasar zum Imam, also dem islamischen Pfarrer gekürt, er durfte aus dem Koran vorlesen und auf die Treppe gehen, auf der dieser sprechen darf. Er holte noch einen Jugendfeierling vor und zusammen gingen sie jeweils ein Gebet für Frauen und Männer durch. Am Schluss durften alle gemeinsam ein Gebet durchgehen. Zum Ausklang bekam die Gruppe noch Kekse und türkischen Tee angeboten, bevor die Eltern nach und nach zur Abholung eintrafen.

Stefanie Schöndorfer



Einmal ganz blind – unser Besuch im Dunkelcafé

Es war ein wunderschöner Frühlingstag als wir uns am Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne im Mai trafen. Dort warteten wir gespannt darauf, was wir heute alles erleben würden. Gemeinsam mit den Betreuerinnen Jessica und Anita machten wir uns auf den Weg zum Dunkelcafé. Nach einer kurzen Einführung teilten wir uns in zwei Gruppen.

Nun mussten wir alle Handys, Uhren und sonstige leuchtende Geräte abgeben, denn das würde uns im Dunkelcafé irritieren. Als erste Gruppe gingen wir in den Klangraum. Dort wurden uns von einer Betreuerin des Erfahrungsfeldes unterschiedliche Geräusche vorgeführt, und wir mussten sagen, wie wir diese Geräusche empfinden. Durch verschiedene Experimente wurde uns demonstriert, dass man Geräusche nicht nur hören, sondern auch sehen und fühlen kann. Mithilfe eines Geigenbogens brachten wir Sandkörner zum schwingen.

Anschließend wurden wir von einem Blinden in das Café geführt. Mit einer Hand hielten wir uns an einer Wand fest und mit der anderen am Vordermann bzw. -frau. Wir wurden von unserem Führer einzeln zu unserem Platz begleitet. Zuerst saßen wir nur da und wussten nicht, was wir jetzt machen sollten, da alles dunkel war und man die Hand vor Augen nicht sehen konnte. Uns war etwas mulmig zumute, aber dann, als wir uns an die Dunkelheit gewöhnt hatten, bestellten wir uns etwas zu trinken und wer mochte, zu essen.

Wir mussten nochmal herumtasten und schauen, wer neben uns saß. Aber unser Begleiter beantwortete hilfsbereit unsere Fragen. Nachdem wir alle ausgetrunken hatten, bezahlten wir. Was eine kleine Herausforderung darstellte. Als wir rauskamen wurden wir sofort von dem hellen Licht geblendet. Es war wirklich ein tolles Erlebnis kurz in das Leben eines Blinden einzutauchen.

Carla Hofmann, Tara Henning
und Hannah Schidlowsky

Lecker und gesund: Wir kochen mit Katja

Eine tolle Kochaktion hatten wir mit Katja Schäffler vom Zöllis Restaurant im März. Das Ganze startete mit einer kleinen Einführung zum Thema in der Kita Steinbühl. Und da wurden wir gleich überrascht: Katja gab den Jugendlichen verschiedene verpackte Lebensmittel und ließ sie einen Begriff aussuchen, den sie fast nicht vorlesen können sollten. Nun sollte nach diesem Begriff gegoogelt werden, um die „unbekannteren“ Stoffe aufzuklären, die in den Lebensmitteln enthalten sind. Das sorgte für ziemlich große Augen, viele Ahs und Ohs.

Weiter ging es dann mit den Rezepten, die wir in kleineren Gruppen kochten. Es wurde geschnippelt, gemixt und gekocht. Nachdem alle Salate fertig wa-

ren, wurde nun noch die Brotblume für den Humus gebacken. Dies dauerte ca. eine halbe Stunde. In der Zeit gingen die Leute dann auf den Spielplatz vor der Tür, auf dem sie sich reichlich auspowern konnten.

Nach der Wartezeit begann dann das gemeinsame Schlemmen. Es war ruhig, das heißt: Es schmeckte! Die Teller wurden komplett leer abgeräumt und wir besprachen danach, wie es uns denn gefallen hat und ob es noch Fragen gab. Sehr interessant war die abschließende Diskussion über Lebensmittel-Inhaltsstoffe. Herzlichen Dank an Katja Schäffler vom Zöllis!

Stefanie Schöndorfer



Kochen mit jungen Flüchtlingen

In der Kita Steinbühl hatten wir ein gesundes Essen mit jungen Flüchtlingen. Als wir in der Kita ankamen, waren die jungen Flüchtlinge schon in ihrem Element und haben ihre syrischen und afghanischen Gerichte gekocht. Unsere Aufgabe war es zum Beispiel, verschiedene Salate wie Gurken- oder Tomatensalat zuzubereiten. Für den Nachtisch haben wir eine Himbeer-Mascarpone-Creme und einen Obst-

salat gemacht. Als die Gerichte alle fertig und wir alle beim Essen waren, haben wir uns ein bisschen mit den Flüchtlingen unterhalten. Es war eine sehr stimmungsvolle Runde. Die Gerichte waren alle sehr lecker. Es war ein sehr schöner Tag und ich würde es sofort wiederholen.

Charlotte Seidel



Syrischer Kichererbsenauflauf

10 arabische Fladenbrote
2 Gläser (300 g) eingelegte Kichererbsen
150 ml Tahin (Sesamöl)
400 ml Naturjoghurt
1 Kugel Knoblauch
Frischer Koriander
Olivenöl
Kreuzkümmel, Paprikapulver, Salz, schwarzer Pfeffer

Die Fladenbrote in daumen große Stücke reißen und in eine Auflaufform geben. Die Kichererbsen abgießen und das Wasser über das Fladenbrot geben. Kurz aubacken. Die Kichererbsen pürieren und mit Tahin, Joghurt und gepresstem Knoblauch vermengen. Den daraus entstandenen Hummus auf das Fladenbrot geben. Mit Kreuzkümmel, Paprikapulver und Pfeffer verzieren, Olivenöl darüber träufeln. Mit Kichererbsen und frischem Koriander garnieren.

Afghanische Hackfleischbällchen

500 g Rinderhackfleisch
5 Zwiebeln, sehr fein gehackt
5 Knoblauchzehen, fein gehackt
Koriandergrün
Salz und Pfeffer
Chilipaste
6 EL Olivenöl
1 Dose Tomaten, geschält
Gewürze: Zwiebel, Kreuzkümmel, schwarzer Pfeffer, Zatar (arab. Gewürzmischung)
etwas Wasser

Die Zwiebeln und den Knoblauch sehr fein hacken. In einer Schüssel das Hackfleisch, etwa die Hälfte der Zwiebeln und die Gewürze vermischen. Alles etwas ziehen lassen.

In der Zwischenzeit in einem großen Topf das Öl erhitzen und die restlichen Zwiebeln und den Knoblauch andünsten (die Zwiebeln sollten den Boden bedecken!). Dann die Tomaten, die in der Dose etwas zerkleinert worden sind, in den Topf geben, etwas Wasser zufügen und alles abschmecken.

Nun das Hackfleisch in kleine längliche Bällchen formen und in den Topf geben. Alles bei geschlossenem Deckel fertig köcheln lassen.

Tipps: Mit einem Joghurt-Minze-Dipp und Pommes schmeckt es am besten!

Schwarzlichtminigolfen – Treff mit Flüchtlingen

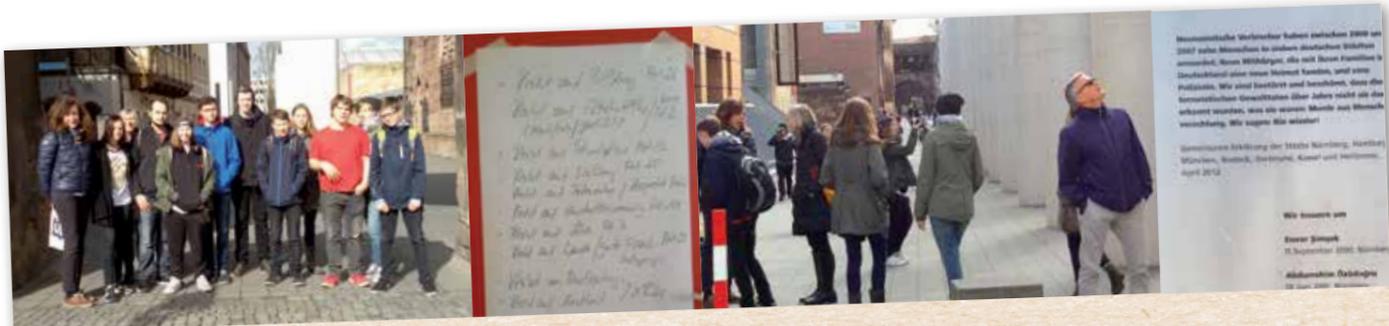
Am 17. März haben wir uns mit Flüchtlingen getroffen, um mit ihnen gemeinsam in der Nürnberger Südstadt Schwarzlichtminigolfen zu gehen.

Nach einer kurzen Verspätung ging es dann endlich los. Wir bemalten uns zunächst mit Neonfarben und bekamen dann 3-D-Brillen. Groß war die Überraschung beim Eintritt in die Golfhalle mit den UV-Lampen. Die Neonfarben fingen an zu leuchten und durch die 3-D-Brillen bekamen die Wände fan-

tastische Strukturen. Die Flüchtlinge kamen zum ersten Mal mit dem Spiel Minigolf in Berührung, aber sie waren ganz fix mit von der Partie. Dabei kamen erste Gespräche in Gang. Wir stellten fest, dass die Flüchtlinge schon gut Deutsch konnten (besser als wir Englisch). Die Zeit verging wie im Flug. Und ehe wir uns versahen, war der gemeinsame Abend schon vorbei.

Arne Goly





Besuch der Straße der Menschenrechte

Ein paar Jugendliche aus den zwei Jugendfeiergruppen „Blutgruppe: Nutella“ und „Team Roofless“, haben mit einer Referentin vom Menschenrechtsbüro über die Menschenrechte diskutiert. Zuerst haben wir mit der Referentin Helga Riedl über die Bilder, die wir uns zuvor aussuchen sollten, unterhalten und uns überlegt für welches Menschenrecht diese Bilder stehen könnten. Zum Beispiel ein Recht auf Bildung oder dass jeder Mensch essen darf was er will. Die ausgedachten Rechte haben wir

dann auf ein Plakat geschrieben. Im Anschluss haben wir in Nürnberg die Straße der Menschenrechte, in der es 30 Säulen gibt, besucht. Säule 21 beispielsweise ist ein Baum, der für Freiheit steht. Außerdem steht auf jeder der 30 Säulen ein Artikel der Menschenrechte in Deutsch und in einer weiteren Sprache.

Helga Riedl hat uns auch erklärt, dass die Menschenrechte für alle Menschen gelten, nur nicht immer

und überall eingehalten werden. Am 10. Dezember 1948 hat die Vollversammlung der Vereinten Nationen die Erklärung der Menschenrechte verabschiedet.

Unsere Veranstaltung endete am NSU-Mahnmal, das an die Ermordung von zehn Menschen wegen menschenverachtendem Rassismus erinnert. Die Veranstaltung hat uns einerseits inspiriert, weiter zu denken, andererseits auch sehr berührt.

Sarah Lebsuch

Selbstverteidigungskurs

Am 6. Mai 2017 hat in der Bürgerstraße von 11:00-15:30 Uhr ein Selbstverteidigungskurs stattgefunden. Man hat sich dort unter der Anleitung der Referentin Carmen Rudek auf Alltagssituationen wie z.B. einen Angriff auf der Straße vorbereitet.

In der Theorie haben wir darüber gesprochen, wann was in welcher Situation angewendet wird, im Praxisteil haben wir die besprochenen Theorien angewendet (geübt).



Außerdem hatten wir in der Zeit eine dreiviertel Stunde Pause gehabt. Es waren Teile aus verschiedenen Kampfsportarten dabei. Dabei waren die Befreiung aus dem Hebezug oder Training der Faustschläge von Oben. Aufwärmen war nicht vorhanden. Aber ansonsten war es eigentlich sehr spaßig.

Tyrone Adler



Warum macht ihr Jugendfeier?

Emma: „Wegen dem Kleid, wegen dem Geld und es ist ein schöner Anlass zu feiern.“

Laura: „Man kann neue Leute kennen lernen und Freundschaften knüpfen.“

Tim: „Weil ich gerne feiere!“

Luna: „Meine Mutter hat gemeint, dass es eine gute Idee wäre und dass ich neue Leute treffen würde.“

Erfüllt es deine Erwartungen?

Emma: „Ja, es übertrifft meine Erwartungen. Ich habe echt nette Menschen kennen gelernt.“

Laura: „...Ja, und es gibt viele coole Leute.“

Tim: „Es ist viel besser als ich es erwartet habe, die Veranstaltungen gefallen mir gut.“

Luna: „Ich finde es total cool und man hat neue Leute kennen gelernt und dadurch Freundschaften geschlossen.“



ADLER, TYRONE

„Nie dürft ihr so tief sinken, von dem Kakao, durch den man euch zieht, auch noch zu trinken.“

Erich Kästner



AW, SALY

„The best view comes after the hardest climb.“

unknown



BARTH, BEN

„Man kann dir den Weg weisen, doch gehen musst du ihn selbst.“

Bruce Lee



BITTL, TIM

„Wenn es einen Glauben gibt, der Berge versetzen kann, so ist es der Glaube an die eigene Kraft.“

Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach



BÖGER LUISA

„Freiheit ist das Recht, anderen zu sagen, was sie nicht hören wollen.“

George Orwell



BÖSCHEL, PAUL

„Jeder Tag, an dem du nicht lachst, ist ein verlorener Tag.“

Charlie Chaplin



DEGELMANN, VIVIEN

„Ich stimme mit der Mathematik nicht überein. Ich meine, dass die Summe von Nullen eine gefährliche Zahl ist.“

Stanislaw Jerzy Lec



DICHTL, JARON

„Erfahrungen vererben sich nicht. Jeder muss sie alleine machen.“

Kurt Tucholsky



DRUMMER, FRIDA

„Viel mehr als unsere Fähigkeiten sind es unsere Entscheidungen, die zeigen, wer wir wirklich sind.“

Joanne K. Rowling



EDOSOMWAN, TIMOTHY

„So werde ich Erwachsen, doch bleibe innerlich auch ein Kind.“

Timothy Edosomwan



EFFENBERGER, MICHELLE

„Kämpfe mit Leidenschaft, siege mit Stolz, verliere mit Respekt, aber gib niemals auf.“

unbekannt



EICHLER, CHRISTOPH

„Wenn alles gegen dich zu laufen scheint, erinnere dich daran, dass das Flugzeug gegen den Wind abhebt, nicht mit ihm.“

Henry Ford



FRIEDRICHS, GIDEON

„Überlasse dein Boot auf dem Meer des Schicksals nicht den Wellen, sondern rudere selbst.“

August Graf von Platen Hallermund



FRITZSCHE, NILS

„Jung sein heißt, nach Wegen suchen; Selten weiß man gleich, wohin; Selber sich dabei zu finden ist der Suche tiefer Sinn.“

Horst Winkler



GÄBLER, EMMA

„Das Durchschnittliche gibt der Welt ihren Bestand, das Außergewöhnliche ihren Wert.“

Oskar Wilde



GERSTENBERGER, CELINA

„Die Kunst zu leben besteht darin, zu lernen, im Regen zu tanzen, anstatt auf die Sonne zu warten.“

unbekannt



GOLY, ARNE

„Solange niemand aus der Zukunft kommt, um dich von deinem Plan abzuhalten, kann er gar nicht so schlecht sein.“

unbekannt



HAGEL, NIKLAS

„Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden Worte. Achte auf Deine Worte, denn sie werden Taten. Achte auf Deine Taten, denn sie werden Gewohnheiten. Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein Charakter. Achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein Schicksal.“

Talmud



HENNING, TARA

„Wer seinen eigenen Weg geht, dem wachsen Flügel.“

Buddhistische Weisheit



HOFMANN, CARLA

„Nichts auf der Welt ist so mächtig, wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“

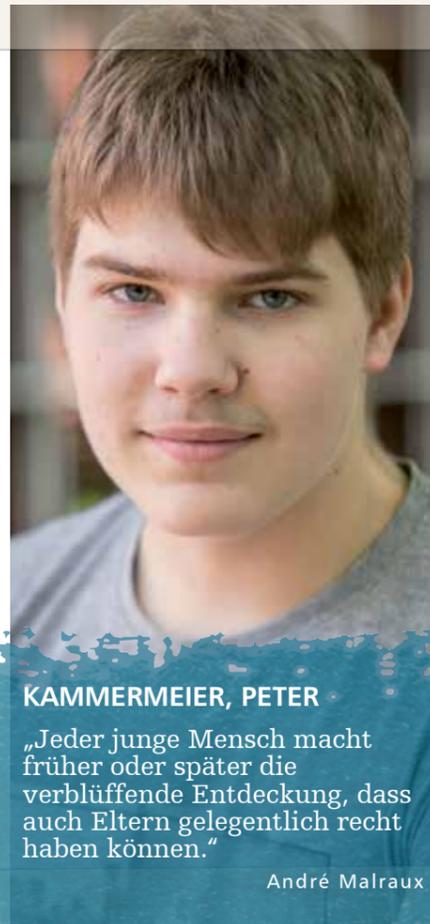
Victor Hugo



HORNUNG, ERIC

„Du kannst deinen Plan ändern, aber nicht dein Ziel.“

unbekannt



KAMMERMEIER, PETER

„Jeder junge Mensch macht früher oder später die verblüffende Entdeckung, dass auch Eltern gelegentlich recht haben können.“

André Malraux



KLEINSCHMIDT, LEONI

„Liebe ist die ständig variierende Mischung aus dem Glück, jemanden zu haben, und aus der Angst, genau diesen Jemand zu verlieren!“

unbekannt



KOBOW, MAXIMILIAN

„Das Fieber der Jugend hält den Rest der Welt auf Normaltemperatur.“

Georges Bernanos



KOCK, ELLA

„Lebe jeden Tag, als wäre es dein letzter.“

James Dean



KREIBICH, EMILIA

„Nicht jeder muss mich mögen, es reicht, wenn es die Richtigen tun.“

unbekannt



LEBSUCH, SARAH

„Wenn du immer alle Regeln befolgst, verpasst du den ganzen Spaß.“

Katherine Hepburn



LEWERENZ, HENRI

„Man sollte die Welt so nehmen wie sie ist, aber nicht so lassen.“

Ignazio Silone



LITCHFIELD, JORDAN DEAN

„Erfahrungen sind Maßarbeit. Sie passen nur dem, der sie macht.“

Carlo Levi/Oskar Wilde



NICKEL, LUNA

„Es ist fast unmöglich, die Fackel der Wahrheit durch ein Gedränge zu tragen, ohne jemand den Bart zu versengen.“

Georg Christoph Lichtenberg



NOLL, ISIS

„Lass dich nicht unterkriegen, sei frech und wild und wunderbar!“

Astrid Lindgren



NOLL, LAURA

„Wir sind, was wir denken. Alles, was wir sind, entsteht aus unseren Gedanken. Mit unseren Gedanken formen wir die Welt.“

Buddha



PETERS, JANICA

„Heimat ist nicht nur dort, wo du behütet deine Kindheit verbracht hast, sondern überall dort, wo ein Herz für dich schlägt.“

unbekannt



PILZ, ALBRECHT

„Erziehung ist die organisierte Verteidigung der Erwachsenen gegen die Jugend.“

Mark Twain



PIOTROWSKI, NELE

„Humor ist der Knopf, der verhindert, dass einem der Kragen platzt.“

Hans Böttcher



POST, JULIUS

„Man kann niemanden überholen, wenn man in seine Fußstapfen tritt.“

François Truffaut



SCHIDLOWSKY, HANNAH

„Man kann niemanden überholen, wenn man in seine Fußstapfen tritt.“

François Truffaut



SCHMIDT, LILLI

„Bei Regen sind wenigstens alle Schaukeln frei.“

unbekannt



SCHMIDT, MILAN

„Der größte Fehler im Leben ist, dass man ständig fürchtet, Fehler zu machen.“

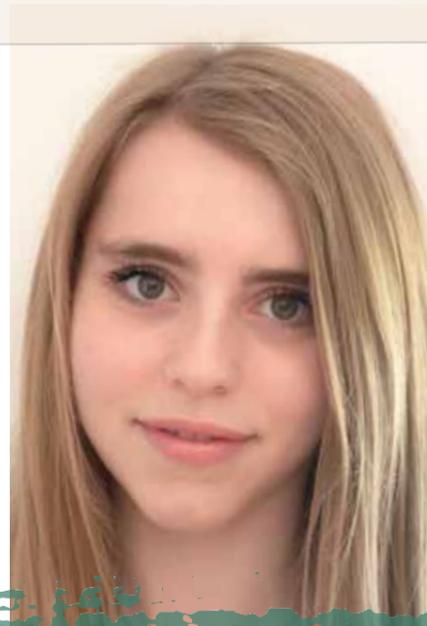
Elbert Hubbard



SCHÖN, JEREMY

„Würden Sie das glauben, woran Sie glauben, wenn Sie der einzige wären, der daran glaubt?“

Kanye West



SCHUBERTH, HANNAH

„Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ist ein Geheimnis und jeder Augenblick ein Geschenk.“

Ina Deter



SEIDEL, CHARLOTTE

„Lebe jeden Moment, lache jeden Tag, liebe unermesslich.“

Unbekannt



STOCKMANN, MATTI

„Leicht zu leben, ohne Leichtsinn, heiter zu sein, ohne Ausgelassenheit. Mut zu haben ohne Übermut – das ist die Kunst des Lebens.“

Theodor Fontane



STÖRZER, ROBIN

„Tue in allem dein Bestes“.

Charles Dickens



STOLZENBERG NOAH

„Es ist das Vorrecht der Jugend, Fehler zu begehen, denn sie hat genügend Zeit, sie zu korrigieren.“

Ernst Barlach



WINDERLE, JONAS

„Wer glaubt gut zu sein, hat aufgehört besser zu werden“.

Mark Twain

Herzlichen Dank an das Jugendfeierteam und die JuHus!



Jessica Marcus und Anita Häfner



Die JuHus



... und wir!



Mehr zur Jugendfeier und
-arbeit beim HVD Bayern unter

jugendfeier-bayern.de
und juhu-bayern.de



»Viel mehr als unsere Fähigkeiten sind es unsere Entscheidungen, die zeigen, wer wir wirklich sind.«

Joanne K. Rowling

**Jugend-
feier
2018**

**Jetzt
anmelden!**